

...Da wird kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden.
... Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt,
werdet ihr das Leben gewinnen.

Ich stehe vor dem offenen Kleiderschrank und stelle fest, wie viele Sachen ich lange Zeit nicht getragen habe. Ich räume um. Die einzelnen Kleidungsstücke in meinen Händen wecken Erinnerungen. Fast bin ich in der Versuchung alles wieder einzuräumen aber ich brauche Platz, Platz für Neues. Ich räume aus und entschieße mich die Sachen wegzugeben. Tragen werde ich sie ohnehin nicht mehr. Sie haben ihre Gebrauchsspuren und sind aus der Mode gekommen. Es gibt Neues teilweise Besseres.

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft. Die Wirtschaft baut darauf Neues anzuschaffen und Altes wegzuwerfen. So kommt Bewegung und Innovation in die Gesellschaft. Und wenn ich mit den Neuheiten eine Weile gelebt habe, dann möchte ich die Innovation nicht missen. Das ist nicht nur die Mode. Das betrifft viele Lebensbereiche – der Computer, das Auto, die Küche, die Wohnung, das Handy.

Es gibt Neuheiten und Erleichterungen und ich lasse das Alte und in die Tage gekommene gern zurück besonders dann, wenn ich anfangs das Neue zu genießen. Nach einer kleinen Weile kann ich mir gar nicht mehr vorstellen mit dem Alten zu leben. Besonders krass ist mir dies ins Bewusstsein getreten als ich neulich aus nostalgischen Gründen in einem Trabant gesessen habe. Das Platzgefühl, der Geruch und die Geräusche haben mich sehr verwundert und Nachdenken lassen.

Da wird kein Stein auf dem andern bleiben; alles wird niedergerissen werden, so werden heute in den katholischen Gottesdiensten aus dem 21. Kapitel des Lukasevangeliums die Verse vorgetragen.

Es hat mich immer aufgeregt, wenn diese Weltuntergangsstimmung das Evangelium, die gute Nachricht, sein soll. Warum muss alles kaputt gehen? Warum zerfällt alles? Warum hat nichts Bestand? Ist das eine gute Nachricht? Wenn das Neue kommt, wenn der Himmel zur Erde wird, wenn das Vollkommene auf das Unvollkommene trifft, wenn die Vollendung geschieht, dann passiert genau das: das Alte vergeht, das Unvollkommene verschwindet, die Zeit hört auf und die Ewigkeit ist angebrochen. Das Vollkommene wird das

Unvollkommene unmissverständlich als das Unvollkommene entlarven und das Unvergängliche wird das Vergängliche vergehen lassen.

... Und doch wird euch kein Haar gekrümmt werden. Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen....

heißt es im Lukasevangelium einige Verse weiter.

Wir Menschen tragen diese Vollendung in uns. Sie ist der Motor unserer Sehnsucht und die Energie unserer Hoffnung. Wir sind zur Gemeinschaft mit Gott berufen. Er holt uns in diese Vollendung und alles Unvollendete und Unvollkommene wird uns verlassen.

Der Kleiderschrank in der Ewigkeit wird im strahlenden Licht die schönsten vollkommensten Kleider bereithalten und im Glück des Himmels werden wir unser Leben neu und unverwechselbar spüren.

Doch eine gute Nachricht.

Ich wünsche Ihnen heute am Sonntag das Gespür für das Glück des Himmels mitten auf unserer vergänglichen Erde. In diesem Sinn möge uns alle der Segen unseres Gottes begleiten.